

Menschen in Mannheim



Regisseur Didi Danquart (Mitte) und seine Schauspieler Felix Klare (li.) sowie Bruno Cathomas diskutierten im El Diabolo über ihren Film „Offset“.

Bild: tan

Auf dem Filmfestival Mannheim-Ludwigshafen lief „Offset“ zur Eröffnung. Jetzt kommt die Ost-West-Liebesgeschichte mit Alexandra Maria Lara in die Kinos. Gleich zur Vorpremiere in dieser Woche erschien Regisseur **Didi Danquart** im Cineplex, um zusammen mit den Schauspielern **Felix Klare** und **Bruno Cathomas** ihr Werk dem Publikum persönlich vorzustellen. Vorher trafen sich die Akteure mit Film-Disponent **Robert Huttenlocher** im El Diabolo, um über „Offset“ zu diskutieren. „Der Film wühlt auf, das ist auch der Sinn von Kino. Ich will die Leute nicht einlullen. Das Leben ist hart“, erklärte Danquart. Eindringlich erzählt die Geschichte auf der Leinwand von drei Menschen und ihren Familien: Die Dolmetscherin Bindusa (Alexandra Maria Lara) trifft in Bukarest auf den jungen deutschen Ingenieur Stefan (Felix Klare). Die beiden wollen heiraten und

nach Deutschland ziehen. Dies versucht der Druckereibesitzer Iorga (Razvan Vasilescu) mit aller Macht zu verhindern. „Hier treffen zwei unterschiedliche Kulturen aufeinander“, erläuterte der Regisseur seine Sichtweise. Bei den Kino-Kritikern hat „Offset“ unterschiedliche Reaktionen ausgelöst, doch da bleibt Danquart gelassen: „Die Noten reichen von eins bis sechs. Das offene Ende des Films bietet dem Publikum auf alle Fälle genug Stoff zum Nachdenken.“

tan

*

Er war wieder unterwegs, der Lateinamerika-Beauftragte der SPD-Bundestagsfraktion und Mannheimer Abgeordnete **Lothar Mark**. Im Rahmen seiner Dienstreise nach Peru traf er diesmal mit hochrangigen Vertretern der Regierung aus dem Andenstaat zusammen. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche

bei der Präsidentin des peruanischen Kongresses, Lurdes Mendoza, und bei Vize-Außenminister Gutiérrez. Mark berichtet von „einer offenen Diskussion in guter Atmosphäre und großem Interesse an einem politischen Dialog zwischen Deutschland und Peru“. Dabei legte der Abgeordnete großen Wert auf die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen gerade auch auf der parlamentarischen Ebene. Erörtert wurden außerdem Chancen für ein stärkeres Engagement deutscher Firmen in Peru, Menschenrechtsfragen sowie die Assoziierungsverhandlungen zwischen der Europäischen Union und der Andengemeinschaft.

tan

*

Er ist ein wunderbarer Geschichtenerzähler – und ein Charmeur obendrein: **Fritz Rau**, Grandseigneur der wenigen, international agierenden deutschen Konzertveranstalter. Mit seinen Memoiren im Gepäck und unglaublichen Geschichten im Kopf kam er ins Casino Capitol „Rampenlicht“, einer Einladung von **Michael Menges** folgend, dem Chef der Capitol Agent-



Promi-Treff im Capitol (v.l.n.r.): Geschäftsführer Veranstalter Fritz Rau mit den Sängerinnen Julia